

**BRAIN****Broad Research in Artificial Intelligence
and Neuroscience****ISSN 2067-3957**

Übersetzung aus dem Englischen ins Deutsche von Andreea Blezneag

BRAIN. Broad Research in Artificial Intelligence and Neuroscience

Teilband 15, Ausgabe 2

www.brain.edusoft.ro

Chefredakteur: Bogdan Patrut

1. Sind Sie bereit, das Potenzial von KI zu nutzen? Erkenntnisse aus einer explorativen Studie über die Wahrnehmung der Mensch-KI-Zusammenarbeit

Andreia Gabriela Andrei - Doktorin für Marketing, Professorin der Abteilung für Management, Marketing und Betriebswirtschaft, Fakultät für Wirtschaft und Betriebswirtschaft, „Alexandru Ioan Cuza“ Universität Iași, Rumänien(RO), Mara Mațcu-Zaharia - MD, Doktorandin, Doktoratsschule für Wirtschaftswissenschaften und Betriebswirtschaft, „Alexandru Ioan Cuza“ Universität Iași, Rumänien(RO), Dragoș Florentin Mariciuc - MD, Doktorand, Doktoratsschule für Wirtschaftswissenschaften und Betriebswirtschaft, „Alexandru Ioan Cuza“ Universität Iași, Rumänien

Zusammenfassung

Eine der neuen Technologien, die mit der Industrie 4.0 aufkommen, ist die generative künstliche Intelligenz (KI). Trotz ihres disruptiven Charakters und ihrer Kontroversen beschäftigt der effektive und ethische Einsatz von KI zunehmend Unternehmen aller Größenordnungen sowie deren Mitarbeiter. Mit dem Schwerpunkt auf generativer KI werden in diesem Beitrag die Ergebnisse einer qualitativen Studie vorgestellt, die Aufschluss darüber gibt, wie die Generation Z, die jüngste Belegschaft, die Zusammenarbeit zwischen Mensch und KI wahrnimmt. Basierend auf Tiefeninterviews und einem Mikro-Meso-Makro-Ansatz zeigt die Studie eine doppelte Perspektive. Die Teilnehmer erkannten die Vorteile, die KI mit sich bringt, wie z. B. eine höhere Effizienz, Produktivität und Informationsverfügbarkeit. Sie zeigten sich jedoch auch besorgt über verschiedene Risiken wie Technologiesucht, Arbeitsplatzverlust, Datenschutz und ethische Fragen. Auf der Mikroebene wurde die generative KI als vorteilhaft für die Bereitstellung von Informationen und Inspirationen angesehen, aber ein übermäßiger Einsatz könnte die Fähigkeiten der Menschen einschränken und Abhängigkeiten schaffen. Auf der Mesoebene, der organisatorischen Ebene, könnte sie die Effizienz und Produktivität steigern, aber möglicherweise Arbeitsplätze ersetzen. Auf der Makroebene, der gesellschaftlichen Ebene, könnte generative KI Innovationen fördern, birgt aber die Gefahr, dass Kommunikation und Beziehungen entmenschlicht werden. Auf allen drei Ebenen wurden Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes und der Ethik geäußert, was darauf hindeutet, dass eine Kombination aus institutionellen Sicherheitsvorkehrungen und einem Bewusstsein für Datenschutz und Ethik auf allen Ebenen erforderlich ist, um den vollen Nutzen der generativen KI zu erreichen. Dies würde Organisationen dabei helfen, aus technologischen Fortschritten Kapital zu schlagen und die Entwicklung einer ethischen Nutzung von KI-Tools zu unterstützen.

Schlüsselwörter: KI; generative KI; Mensch-KI-Zusammenarbeit; Generation Z; Industrie 4.0.

2. Einordnung der Leistungen von Ingenieurstudenten in der Online-Ausbildung mit maschinellem Lernen: Affektive, kognitive und verhaltensbasierte Aspekte

Gulsum Asiksoy - Atatürk-Fakultät für Erziehungswissenschaften, Abteilung für Bildung und Unterrichtstechnologie, Near East University, Nordzypern über Mersin 10 Türkei (TR), Didem İslek - Atatürk-Fakultät für Erziehungswissenschaften, Abteilung für Lehrpläne und Unterricht, Near East University, Nordzypern über Mersin 10 Türkei (TR)

Zusammenfassung

In der sich schnell entwickelnden Online-Lernumgebung spielt die genaue Vorhersage der Schülerleistungen eine wichtige Rolle bei der Verbesserung der Qualität der Ausbildung und der allgemeinen Ergebnisse der Schüler. Diese Studie untersuchte die Effektivität von Algorithmen des maschinellen Lernens bei der Klassifizierung der studentischen Leistung in Online-Kursen auf der Grundlage affektiver, kognitiver und verhaltensbezogener Faktoren, um effektivere Lehrstrategien und Interventionen zur Unterstützung des studentischen Erfolgs zu entwickeln. Ein Datensatz von 485 Ingenieurstudenten, die im Herbst- und Frühjahrssemester 2022-2023 an einer Privatuniversität Astronomie-Physik belegten, wurde verwendet, um sechs Algorithmen des maschinellen Lernens zu trainieren und zu bewerten: Support Vector Machines (SVM), K-nearest neighbours (KNN), Naive Bayes (NB) Classifier, logistische Regression, Entscheidungsbaum und Random Forest. Der Random-Forest-Algorithmus erzielte die höchste Klassifizierungsgenauigkeit (87 %) und ordnete 87 % der Schüler korrekt in eine der drei Leistungskategorien ein: hoch, mittel oder niedrig. Darüber hinaus ergab die Studie, dass Angst und Erwartungen die einflussreichsten Faktoren zur Steigerung der studentischen Leistung in Online-Kursen sind, während das am wenigsten effektive Merkmal die soziale Isolation ist. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass maschinelles Lernen die Leistung von Studierenden in Online-Kursen selbst mit einer begrenzten Anzahl von Merkmalen effizient kategorisieren kann, so dass Pädagogen Lehrstrategien und Interventionen zur besseren Unterstützung der Studierenden verbessern können.

Schlüsselwörter: Einordnung; maschinelles Lernen; Online-Bildung; Schülerleistungen.

3. Mentale Vorstellungskraft und Aufmerksamkeitsstil bei Mini-Fußballspielern im Seniorenalter

Adela Badau - PhD, Professorin, Abteilung für motorische Leistungen, Fakultät für Leibeserziehung und Bergsport, Transilvania Universität Brasov, Rumänien(RO)

Zusammenfassung

Das Ziel dieser Studie war es, das Niveau der mentalen Imaginationsfähigkeit und des Aufmerksamkeitsstils bei älteren Minifußballspielern zu bestimmen und mentale Verhaltensmuster zu ermitteln. Die Studie umfasste 38 ältere Minifußballspieler mit einem Durchschnittsalter von 27,36 Jahren und einer Spielerfahrung in der Superliga von 9,38 Jahren. In der Studie wurden zwei standardisierte Fragebögen verwendet, einer zur Ermittlung des Niveaus der mentalen Vorstellungskraft, der so genannte Fragebogen zur

Bewertung der mentalen Vorstellungsfähigkeiten bei Sportlern (QMIA) mit 16 Items, und einer zur Ermittlung des Aufmerksamkeitsstils mit dem Ziel, interne oder externe Dimensionen zu bestimmen, der so genannte Fragebogen zur Bewertung des Aufmerksamkeitsstils bei Sportlern (QASA) mit 6 Items, strukturiert in zwei Unterskalen A und B. Die berechnete Zuverlässigkeit des Fragebogens: Das QMIA hatte einen Cronbachs $\hat{\alpha}$ -Wert von 0,811 und das QASA wies eine gute Reliabilität auf, die sich in einem Cronbachs $\hat{\alpha}$ von 0,765 für den gesamten Fragebogen, einer internen Aufmerksamkeits-Teilskala von 0,728 und einer externen Aufmerksamkeits-Teilskala von 0,726 niederschlug. Nach der Analyse der Ergebnisse wurde ein gutes Niveau der mentalen Vorstellungskraft gefunden, das perfektioniert werden kann, wobei vier Verhaltensmuster identifiziert wurden. Der Aufmerksamkeitsstil zeigte eine interne Dimension, die 3 Verhaltensmuster hervorhob. Auf dem Niveau von Minifußballspielern im Seniorenbereich spielt neben dem körperlichen, technischen und taktischen Training das psychologische Training eine wesentliche Rolle. Die kognitiven Fähigkeiten in Bezug auf die mentale Vorstellungskraft und die Aufmerksamkeit sind psychologische Grundlagen, deren Entwicklung zu bedeutenden sportlichen Leistungen im Minifußballspiel beiträgt.

Schlüsselwörter: mentale Bilder; Aufmerksamkeitsstil; Mini-Fußballspieler; Verhaltensmuster.

4. Folkloretexte im Kontext des historischen und kulturellen Umfelds: Neurobiologische Einflüsse

Svitlana Boroditsa - Kandidatin der philologischen Wissenschaften, außerordentliche Professorin für ukrainische und ausländische Literatur und Lehrmethoden, Nationale Pädagogische Universität Ternopil Volodymyr Hnatiuk (UA), Tetiana Skuratko - Kandidatin der philologischen Wissenschaften, Außerordentliche Professorin für ukrainische und ausländische Literatur und Lehrmethoden, Nationale Pädagogische Universität Ternopil Volodymyr Hnatiuk (UA), Olena Vovk - Kandidatin der philologischen Wissenschaften, Außerordentliche Professorin, Staatliche Pädagogische Universität Drohobytch Ivan Franko (UA), Kateryna Yesypovych - Kandidatin der Philologie, Assistenzprofessorin der Abteilung für romanische Sprachen, Nationale Linguistische Universität Kiew (UA), Iryna Volkova - Kandidatin der Philologie, Assistenzprofessorin der Abteilung für ukrainische Linguistik, Literatur und Methodologie der Bildung, Städtische Einrichtung „Humanitär-pädagogische Akademie“ des Charkiwer Regionalrats (UA), Olga Maslo - Kandidatin der Philologie, Assistenzprofessorin der Abteilung für ukrainische Linguistik, Literatur und Methodologie der Bildung, Städtische Einrichtung „Humanitär-pädagogische Akademie“ des Charkiwer Regionalrats (UA)

Zusammenfassung

Der Artikel klärt die grundlegenden Definitionen der aktuellen Folklorewissenschaft, definiert die Bandbreite der terminologischen Anleihen aus der Konzeptosphäre „Postmoderne“. Der Artikel geht davon aus, dass der Begriff Post-Folklore einen neurobiologischen Einfluss hat, da das Lesen von Werken der Post-Folklore ein komplexer neurophysiologischer Prozess ist, bei dem das Gehirn Symbole und ihre Kombinationen, die durch phonetische, semantische und syntaktische Regeln verbunden sind, abtastet und dekodiert und dabei die in ihnen kodierte Bedeutung entdeckt, einschließlich der modernen städtischen Folklore und einer grundlegend neuen Art von Volkskunst - der Internet-Folklore (Netlore). Die Möglichkeit, folkloristische Phänomene im Sinne der Post-, Analogie mit postmodernen Phänomenen zu beschreiben, hat gewisse Gründe. So findet die postmoderne Überhöhung des Lesers, die den Vorrang der Bedeutung zerstört und diese im Prozess des Lesens konstituiert, ihre Entsprechung im Multivariantismus der Folklore. Da die Postmoderne und die Postfolklore durch einen chronologischen Rahmen verbunden sind,

betrachten wir die literarischen und folkloristischen Texte im Kontext des historischen und kulturellen Umfelds, in dem sie erschienen sind, und finden ihre neurologische Beeinflussung der Persönlichkeit. Die Analyse des postmodernen Diskurses zeigt, dass ein wichtiges Prinzip dieses Diskurses die neurologische Beeinflussung bei der Bekanntschaft mit den Werken der Folklore, der interaktive Code, ist. Neue Formen der Verbreitung und des Empfangs von Informationen in der heutigen Gesellschaft bedingen neue Formen ihrer nicht-spezialisierten - folkloristischen - Übersetzung.

Schlüsselwörter: Internetfolklore; Netzfolklore; virtuelle Folklore; neurobiologischer Einfluss; diskursive Interferenz.

5. Kommunikationstechniken in der psychologischen und pädagogischen Beratung im Rahmen des kognitiv-behavioralen Ansatzes

Yuliia Chystovska - Doktor der Wissenschaften der Psychologie, Professorin, Leiterin des Fachbereichs Psychologie, Bohdan Chmelnyzky Nationale Universität Tscherkassy (UA), Andrey Kernas - Kandidat der psychologischen Wissenschaften, Assistenzprofessor für praktische Psychologie, Odessa Nationale Meeresuniversität (UA), Myroslava Kulesha-Liubnits - PhD (Psychologie), Assistenzprofessorin des Fachbereichs für klinische und Rehabilitationspsychologie, Vasyl Stefanyk PreŇarpathian Nationale Universität (UA), Natalia Kovalenko - Doktor der pädagogischen Wissenschaften, Professorin, Professorin der Abteilung für Psychologie, Staatliche Pädagogische Universität Sumy Makarenko, Sumy, Ukraine (UA), Maryna Fedorenko - Doktor der Psychologie, außerordentliche Professorin der Abteilung für Sonderpsychologie und Medizin, Fakultät für Sonder- und Integrationspädagogik, Dragomanov Ukrainische Staatliche Universität (UA), Olena Medianova - Kandidatin der psychologischen Wissenschaften, außerordentliche Professorin der Abteilung für Sozialpsychologie, Odessa I. I. Mechnikov Nationale Universität (UA)

Zusammenfassung

Der Artikel verdeutlicht die Bedeutung der psychologischen Beratung - kompetente Unterstützung eines Psychologen für einen oder mehrere Klienten bei der Suche nach Problemlösungen unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Psyche und Möglichkeiten zur beruflichen oder persönlichen Verbesserung. Wichtig bei der Beratung sind verhaltenstherapeutische und kognitive Ansätze. In den frühen Entwicklungsstadien entwickeln sich menschliche und kognitive Ansätze getrennt voneinander, aber bereits in den ersten Theorien des menschlichen Wissens ist es möglich, Motive für die Organisation von Wissen zu erforschen: Tatsächlich ist der Einsatz kognitiver Prozesse notwendig, um Verhalten zu ändern - diese Ansicht findet sich bereits in Tolmans Konzept der „kognitiven Karten“. Es sei darauf hingewiesen, dass Psychologen sich auch auf die Notwendigkeit von Handlungen auf einer höheren Ebene konzentrieren. Die heutigen Theorien befassen sich mit kognitiven und verhaltensbezogenen Prozessen, so dass sie oft einen einheitlichen kognitiv-biologischen Ansatz und nicht zwei getrennte Teile betonen. Der Artikel stellt Konzepte vor und beschreibt die Grundsätze des kognitiv-behavioralen Ansatzes; definiert die Aufgaben von Psychotherapie und Beratung nach dem humanistischen Ansatz; stellt Kategorien der Irrationalität von Meinungen im Kontext des kognitiv-behavioralen Ansatzes der Beratung vor; bietet Kommunikationstechniken in der psychologischen und pädagogischen Beratung im Kontext des kognitiv-behavioralen Ansatzes.

Schlüsselwörter: Kognitive Psychologie, Lebenskompetenzberatung, methodologischer Behaviorismus, kognitive Verhaltenspsychologen, Kategorien der Irrationalität von Meinungen.

6. AWAKE-Schulinterventionsprogramm: Verbesserung der exekutiven Funktionen und Verringerung sozialer und emotionaler Schwierigkeiten bei Kindern im Schulalter

Cristina Anamaria Costescu - Abteilung für Sonderpädagogik, Fakultät für Psychologie und Bildungswissenschaften, Babeş-Bolyai Universität (RO), Adrian Nicolae Opre - Abteilung für Psychologie, Fakultät für Psychologie und Bildungswissenschaften, Babeş-Bolyai Universität (RO)

Zusammenfassung

In diesem Beitrag werden die Ergebnisse einer schulbasierten Intervention für Grundschulkinder vorgestellt, die im Rahmen des AWAKE-Projekts evaluiert wurde. Bei der AWAKE-Intervention handelt es sich um ein universelles Programm, das von Lehrern angewandt werden kann und die exekutiven Funktionen sowie das soziale und emotionale Wohlbefinden der Kinder verbessern soll. 141 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren aus Rumänien und Österreich nahmen an der Studie teil, und 50 Lehrkräfte führten die Intervention durch. Von den 141 Kindern hatten 37 Lernschwierigkeiten, 25 Kinder hatten einen schwierigen sozialen Hintergrund und 39 von ihnen hatten soziale und emotionale Probleme, die von ihren Lehrern festgestellt wurden. Das Interventionsprogramm dauerte 10 Wochen und wurde zweimal pro Woche durchgeführt. Unsere Ergebnisse zeigten, dass die Kinder ihr Arbeitsgedächtnis, ihre Hemmungskontrolle, ihre Planung und ihre Verhaltensregulation verbesserten. Darüber hinaus zeigten sie eine starke Verringerung ihrer emotionalen Probleme sowie eine Abnahme ihrer Verhaltensprobleme und eine Zunahme ihres Sozialverhaltens. Künftige Studien sollten das Potenzial solcher Aktivitäten für die Verbesserung der schulischen Leistungen von Kindern sowie die Vorteile ihrer Aufnahme in den Lehrplan untersuchen.

Schlüsselwörter: schulische Intervention; exekutive Funktionen; emotionale Entwicklung.

7. David Humes Skeptizismus - Ausdruck des Spätbarocks

Marius Dumitrescu - Universität „Alexandru Ioan Cuza“ von Iaşi, Rumänien (RO)

Zusammenfassung

Der Frühbarock, der vom skeptischen Geist des 16. Jahrhunderts geprägt ist, erreicht seinen Höhepunkt im folgenden Jahrhundert mit dem hyperbolischen Zweifel von Descartes.

In diesem Aufsatz werden zwei Werke von Humes analysiert, Dialogues Concerning Natural Religion und An Enquiry Concerning Human Understanding, um den Philosophen in die Reihe des barocken Denkens zu stellen.

Zunächst werden wir zeigen, dass David Hume den Skeptizismus weit über seine antiken oder kartesischen Grenzen hinausgetrieben hat, indem er sogar unsere Art, Sätze zu formulieren, angriff, die eine subjektive ist, das Ergebnis einiger psychologischer Faktoren, die nicht die Grundlage der Wissenschaft sein können. Zweitens werden wir zeigen, dass Humes Skeptizismus dem Spätbarock angehört und durch seinen radikalen Charakter eine Form der metaphysischen Leugnung jeglicher universeller Gewissheiten ist.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Humes skeptischer Geist, der sich in Bezug auf die von der post-westfälischen Ideologie konstruierte Autorität manifestiert, die damals gelegnete Vergangenheit überwindet und aus philosophischer Sicht den Ursprung des revolutionären Geistes der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts darstellt.

Schlüsselwörter: David Humes Skeptizismus; Ausdruck des spätbarocken; skeptischer Geist.

8. Eine Analyse der Indikatoren für den Gesundheitszustand und das körperliche Fitnessniveau von Medizinstudenten aus Targu Mures

Pia-Simona Fagaras - Abteilung für Bewegungswissenschaften, „George Emil Palade“ Universität für Medizin, Pharmazie, Wissenschaft und Technologie von Targu Mures (RO), Liliana-Elisabeta Radu - Alexandru Ioan Cuza Universität, Iasi (RO), Ileana-Monica Popovici - Fakultät für Leibeserziehung und Sport, „Alexandru Ioan Cuza“-Universität Iasi (RO), Ion-Sebastian Enache - Abteilung für Leibeserziehung und Sport, Universitätszentrum Pitesti, Nationale Universität für Wissenschaft und Technologie Politehnica Bukarest (RO), Cristian-Mihail Rus - Fakultät für Leibeserziehung und Sport, Alexandru Ioan Cuza“-Universität Iasi (RO)

Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit fasst den Gesundheitszustand in Verbindung mit der körperlichen Fitness von Studenten der Universität für Medizin, Pharmazie, Wissenschaft und Technologie „George Emil Palade“ in Targu Mures zusammen. Insgesamt 301 Universitätsstudenten im Alter von 18-24 Jahren nahmen freiwillig an der Untersuchung teil. Der Gesundheitszustand und das Niveau der körperlichen Fitness wurden anhand von (1) anthropometrischen Messungen (Größe, Taillen- und Hüftumfang); (2) bioelektrischer Impedanz (Body-Mass-Index, Gewicht und Körperfettanteil); (3) Fitnessniveau (30m-Laufgeschwindigkeit, Weitsprung aus dem Stand, Sit up, Rumpfstreckung) untersucht. Die Daten wurden mit SPSS 22.0 für Windows verarbeitet. Es wurden deskriptive Statistiken, ein T-Test für unabhängige Stichproben und bivariate Korrelationen durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass der BDI für 71,79 % und der Körperfettanteil für 61,79 % normale Grenzwerte in Abhängigkeit vom Alter darstellen. Außerdem wurden Zusammenhänge zwischen den Gesundheitsindikatoren und der körperlichen Fitness festgestellt.

Schlüsselwörter: körperliche Aktivität; Schüler; Bewegungsverhalten; Gesundheitszustand; Anthropometrie.

9. Der moralische Schock des Krieges in der Ukraine und die Mobilisierung der Weltressourcen im Lichte der Philosophie des Geistes

Yuriy Fedoryk - Kandidat der historischen Wissenschaften (Ph.D.), Dozent, Assistenzprofessor, Fachbereich Geschichte und Philosophie, Staatliche Pädagogische Universität Berdyansk (UA), Olga Rudenko - Doktorin der Philosophie, Assistenzprofessorin, Fachbereich Philosophie und Methodologie der Wissenschaft, Nationale Taras-Schewtschenko-Universität Kiew (UA), Nataliia Sablina - Kandidatin der psychologischen Wissenschaften, Assistenzprofessorin des Fachbereichs Psychologie und Pädagogik, Private Hochschule „Universität des modernen Wissens“ (UA), Hennadii Moskalyk - Doktor der Wissenschaften in Philosophie, Professor der Abteilung für Psychologie, Pädagogik und Philosophie, Nationale Universität Kremenchuk, benannt nach Mykhailo Ostrogradskyi, Kremenchuk (UA), Andrii Shymanovych - Doktor der Theologie, Postdoktorand der Fakultät für Theologie und Religionswissenschaften, Dragomanov Ukrainische Staatliche Universität (UA), Oleksandr Danylchenko - Senior Lecturer der Fakultät für Sozial- und Geisteswissenschaften, Nationale Akademie der Nationalgarde der Ukraine (UA)

Zusammenfassung

Die Relevanz des Artikels liegt in der Notwendigkeit, die moralische Seite des Krieges und der Mobilisierung von Weltressourcen im Kontext der Bildungsphilosophie zu untersuchen. Im Rahmen der Metaphysik hat der Krieg eine antimaterialistische, spirituelle Bedeutung und ist „eine gewisse Prüfung für die Nation“, die eine Manifestation der

künstlichen Intelligenz sein kann. Im Krieg kämpft die Gesellschaft für die höchsten Prinzipien der Zivilisation, nicht für den Staat oder seine ehrgeizigen Bestrebungen. Sowohl der Krieg als auch die heroische Erfahrung können tiefe Kräfte wecken, die mit den Grundlagen der Ethnie verbunden sind. Im Gegensatz dazu sahen die Materialisten, insbesondere die Marxisten, die Ursache der Kriege allein in der Ungleichheit der sozialen Klassen und in der antagonistischen Konfrontation „zwischen Arbeit und Kapital“. Gleichzeitig ist der Krieg in der Gesellschaft nicht nur ein Phänomen des bewaffneten, politisch geführten Kampfes, ein Weg, seine Ziele mit Waffengewalt zu erreichen. Er geht einher mit einer Veränderung zahlreicher sozialer Prozesse und der Einbeziehung wirtschaftlicher, ideologischer und anderer gesellschaftlicher Kräfte in den Kampf. Der Krieg stellt die wirtschaftliche und organisatorische Stärke einer jeden Nation auf die Probe. Daher ist es wichtig, den Krieg als moralische Erschütterung in der Ukraine und als Mobilisierung von Weltressourcen im Lichte der Philosophie der Vernunft zu verstehen. Seine Auswirkungen auf die gesellschaftliche Entwicklung sind mit einer erheblichen Störung und Veränderung der üblichen Funktionen und der Art der Existenz von Elementen dieser oder jener gesellschaftlichen Organisation verbunden.

Schlüsselwörter: Tests der wirtschaftlichen und organisatorischen Kräfte; bewaffnete Gewalt; Weltgemeinschaft; entgegengesetzte Tendenzen des Krieges; Militärwissenschaft; Militärkunst.

10. Eine Analyse der Stadien epileptischer Anfälle durch Attraktor-Dynamik

Vlad Ghizdovat - Abteilung für Biophysik und medizinische Physik, „Grigore T. Popa“ Universität für Medizin und Pharmazie, Rumänien (RO), Lucian Dobreci - Abteilung für Physio- und Beschäftigungstherapie, „Vasile Alecsandri“ Universität Bacau, Bacau, Rumänien (RO), Adina Camelia Slicaru - Abteilung für Physio- und Beschäftigungstherapie, „Vasile Alecsandri“-Universität Bacau, Bacau, Rumänien (RO), Mihaela-Alina Cristuta - Abteilung für Physio- und Beschäftigungstherapie, Vasile Alecsandri“-Universität Bacau, Bacau, Rumänien (RO), Dan Gheorghe Dimitriu - Fakultät für Physik, Alexandru Ioan Cuza"-Universität, Rumänien (RO), Cipriana Stefanescu - Abteilung für Biophysik und medizinische Physik, „Grigore T. Popa“ Universität für Medizin und Pharmazie, Rumänien (RO), Decebal Vasincu - Fakultät für Zahnmedizin, Universität für Medizin und Pharmazie Grigore T. Popa Iași, Rumänien (RO), Razvan-Vasile Ababei - Fakultät für Physik, Universität „Alexandru Ioan Cuza“, Blvd. Carol I, no. 11, Rumänien (RO), Constantin Volovat - Abteilung für Medizinische Onkologie-Radiotherapie, „Grigore T. Popa“ Universität für Medizin und Pharmazie, 16 University Str, Rumänien (RO), Maricel Agop - Abteilung für Physik, „Gheorghe Asachi“ Technische Universität, Prof. dr. docent Dimitrie Mangeron, Rumänien (RO), Lucian Eva - Notfallkrankenhaus „Prof. Dr. Nicolae Oblu“, Rumänien (RO), Simona Ruxandra Volovat - Abteilung für medizinische Onkologie-Radiotherapie, „Grigore T. Popa“ Universität für Medizin und Pharmazie, Rumänien (RO)

Zusammenfassung

Durch die Anwendung mathematischer Verfahren, die für nichtlineare Dynamiken spezifisch sind, haben wir eine Methode entwickelt, um alle Phasen einer epileptischen Krise zu analysieren. Es zeigt sich, dass jeder Phase der Hirndynamik ein spezifischer Attraktor (rekonstruiert im Zustandsraum durch die Zeitverzögerungsmethode) zugeordnet werden kann: normale Funktion und epileptische Krise (vor der Krise, epileptischer Anfall, nach der Krise). Da für jeden Attraktor ein Hurst-Koeffizient bestimmt werden kann, lässt sich jedes Stadium eines epileptischen Anfalls entweder durch die Berechnung des spezifischen Hurst-Koeffizienten oder durch die Berechnung seiner fraktalen Dimension charakterisieren.

Schlüsselwörter: EEG; epileptischer Anfall; Attraktoren; nichtlineare Dynamik.

11. Die Stressresistenz der Persönlichkeit unter den Bedingungen der Organisationskultur in der Ukraine. Spezifische abhängige Phänomene

Roman Khavula - Kandidat der psychologischen Wissenschaften, außerordentlicher Professor, Fachbereich Psychologie, Staatliche Pädagogische Universität Drohobytch Iwan Franko (RO), Oksana Chuyko - Kandidat der psychologischen Wissenschaften, außerordentlicher Professor, außerordentlicher Professor am Fachbereich Sozialpsychologie, Nationale Vorkarpathische Universität Vasyl Stefanyk (), Nataliia Rodina - Doktor der Wissenschaften in Psychologie, ordentlicher Professor, Vorsitzender des Fachbereichs für Differentielle und Spezielle Psychologie, Nationale Universität Odesa I. I. Mechnikov Nationale Universität (), Inokentii Korniiienko - Doktor der Wissenschaften in Psychologie, Ordentlicher Professor, Professor des Fachbereichs Psychologie, Staatliche Universität Mukachevo (), Zhanna Bogdan - Doktor der Psychologie, Assistenzprofessorin, Leiterin des Fachbereichs Psychologie und Soziologie, Simon Kuznets Kharkiv Nationale Universität für Wirtschaft (), Antonina Kichuk - Doktor der psychologischen Wissenschaften, Assistenzprofessorin, Izmail Staatliche Universität für Geisteswissenschaften

Zusammenfassung

Der Schwerpunkt der Sicherheitspsychologie, der Bewältigungsstrategien und des Arbeitsschutzes lag bisher vor allem auf physischen Faktoren und Hilfsmitteln zur Selbstkontrolle. In diesem Artikel werden jedoch die wenig erforschten neuroabhängigen Phänomene der ukrainischen Organisationskultur skizziert, wo parallel neue proaktive und alte reaktive Tendenzen zu beobachten sind. Ziel dieses Artikels ist es, die wichtigsten neuroabhängigen destruktiven Instrumente des trügerischen psychologischen Selbstschutzes im Kontext der heutigen Organisationskultur zu identifizieren. Es hat sich gezeigt, dass diese Phänomene sowohl von der allgemeinen als auch von der persönlichen Kultur abhängen, durch die die Instinkte der psychologischen Selbsterhaltung und primitive unbewusste Abwehrmechanismen wie Scham, Schuldgefühle, übermäßige Verantwortung, Wettbewerbsvermeidung, mythologische Haltungen, Rituale usw. gebrochen werden. Die soziologischen Erhebungsmethoden, bei denen provokante Fragen mit kurzer Antwortzeit gestellt wurden, sowie die Beobachtung von Produktionsteams (mit anschließender neurointerpretativer Analyse) ermöglichten es, eine Reihe wichtiger Schlussfolgerungen zu ziehen. Die wichtigsten sind die Objektivierung und Erklärung von zwei Intensionen der ukrainischen Organisationskultur, die Bestimmung von Neuro-Markern der destruktiven Manifestationen der persönlichen deontologischen Kultur und die Erstellung einer systematisierenden Tabelle der Entwicklungsstufen der Organisationskultur mit prozedural-attributiver und neurodestruktiver Explikation. Auch in den Schlussfolgerungen durch psychologische und pädagogische Modellierung und sinnvolle Auswahl von Werkzeugen haben die Autoren eine Reihe von Empfehlungen für den Erwerb von Stressresistenz im Kontext der Organisationskultur abgeleitet. Der Artikel kann eine theoretische Grundlage für die Entwicklung effektiver Trainingsprogramme und nicht-invasiver neuropsychologischer Instrumente zur Korrektur neurokultureller Abweichungen werden.

Schlüsselwörter: Bewältigungsstrategien; Relikt-Neuro-Mechanismen des Schutzes; subjektozentrische Bedrohungen; Mythen und Rituale; Methode der provokativen Fragen; Neurosoziologie.

12. Der Film als sprachlich-semiotisches Phänomen: Translatorischer und neurolinguistischer Aspekt

Inna Kivenko - Kandidatin der Wissenschaft in Philologie, außerordentliche Professorin der Philologischen Fakultät, Nationale Seefahrtsuniversität Odessa (UA), Olena Moskaliuk - Kandidatin der Wissenschaft in Pädagogik, außerordentliche Professorin der Philologischen Fakultät, Nationale Seefahrtsuniversität Odessa (UA), Anna Shapoval - Kandidatin der Wissenschaft in Philologie, Assistenzprofessorin an der Philologischen Fakultät der Nationalen Seefahrtsuniversität Odessa (UA), Tetiana Burenko - Kandidatin der philologischen Wissenschaften, Assistenzprofessorin an der Abteilung für englische Philologie und Linguodidaktik, Sumy A. S. Makarenko Staatliche Pädagogische Universität Sumy (UA), Bogdana Kolodii - Doktor der Übersetzungswissenschaften, Außerordentliche Professorin am Pädagogischen und Wissenschaftlichen Institut für Philologie, Nationale Taras-Schewtschenko-Universität Kiew (UA), Iryna Lelet - Außerordentliche Professorin am Fachbereich Philologie, Nationale Seefahrtsuniversität Odessa (UA)

Zusammenfassung

Ziel dieser Studie ist es, das Potenzial des Films als semiotisches und übersetzerisches Phänomen für den Fremdsprachenunterricht und die Übersetzerausbildung im Kontext der Neurolinguistik zu untersuchen. Der Artikel untersucht die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von Filmen im Fremdsprachenunterricht und konzentriert sich dabei auf die Rolle von Semiotik und Übersetzung beim Sprachenlernen sowie auf die didaktischen Vorteile des Einsatzes von Filmen im Fremdsprachenunterricht. Für die Untersuchung wurde die vorhandene Literatur über audiovisuelle Texte und die Besonderheiten ihrer Übersetzung ausgewertet. Außerdem wird ein Beispiel für die Erfahrungen von Übersetzungsstudenten vorgestellt, die „The Interpreter“ (Pollack, 2005a) vom Englischen ins Ukrainische übersetzt haben. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Filmadaption für das Sprachenlernen das Potenzial hat, mehrere Vorteile zu bieten, und ein sehr effektives Instrument für die Entwicklung der kommunikativen Kompetenz und der Übersetzungsfähigkeiten als ein Aspekt der Entwicklung der Neurolinguistik sein kann. Erstens können Filme als Quelle für authentischen und ansprechenden Sprachinput dienen, indem sie die Lernenden mit einer Vielzahl von Akzenten, Dialekten und Registern der Zielsprache vertraut machen. Zweitens können Filme die kulturelle Sensibilität und das kulturelle Bewusstsein fördern, indem sie den Lernenden wertvolle Informationen über die Bräuche, Traditionen und sozialen Normen der Zielkultur vermitteln. Darüber hinaus sind Filme eine Manifestation künstlicher Intelligenz und können die Motivation und das Interesse der Lernenden am Sprachenlernen fördern, da sie oft stark motiviert sind, sich Filme in der Zielsprache anzusehen.

Schlüsselwörter: Semiotisches und Übersetzungsphänomen, Spracherwerb, Sprachenlernen, kulturelles Bewusstsein und Sensibilität, kommunikative Kompetenz, Übersetzungsfähigkeiten.

13. Prolaktinome: Klinische und epidemiologische Aspekte

Nikolaos Mavritsakis - Universität „1 Decembrie 1918“ von Alba Iulia, Alba Iulia, Rumänien(RO), Raul-Ioan Muntean - Universität „1 Decembrie 1918“ von Alba Iulia, Alba Iulia, Rumänien(RO), Vasile Emil Ursu - Universität „1 Decembrie 1918“ von Alba Iulia, Alba Iulia, Rumänien(RO), Razvan Susan - Victor Babes Universität für Medizin und Pharmazie, Timișoara, Rumänien(RO), Monica Susan - Victor Babes Universität für Medizin und Pharmazie, Timișoara, Rumänien(RO), Gina Groza-Gogean - Universität „1 Decembrie 1918“ von Alba Iulia, Alba Iulia, Rumänien(RO), Razvan Gheorghe Rusu - Universität „1 Decembrie 1918“ von Alba Iulia, Alba Iulia, Rumänien(RO), Dan Boariu - George Emil Palade“ Universität für Medizin, Pharmazie, Wissenschaft und Technologie von Târgu Mureș(RO), Cristina Maria Man - Universität „1 Decembrie 1918“ von Alba

Zusammenfassung

Diese Untersuchung befasst sich mit der Epidemiologie, den klinischen Manifestationen und der Behandlung der Hyperprolaktinämie, wobei der Schwerpunkt auf den Prolaktin-sezernierenden Hypophysenadenomen oder Prolaktinomen im Komitat Dolj liegt, einer Region, die in der medizinischen Literatur bisher unterrepräsentiert war. Hyperprolaktinämie, eine weit verbreitete endokrine Störung, entsteht durch eine übermäßige Prolaktinsekretion der laktotropen Zellen der Hypophyse und weist ein vielfältiges klinisches Bild auf. Die wichtigsten ätiologischen Faktoren, die identifiziert wurden, sind Prolaktinome, die etwa 39 % aller sekretorischen Hypophysentumore ausmachen. Angesichts der erheblichen Morbidität und Prävalenz der Hyperprolaktinämie unterstreicht diese Studie die Notwendigkeit eines umfassenden Verständnisses der regionalen Epidemiologie und der klinischen Präsentationen dieser Erkrankung. Unsere Methodik umfasste die Erfassung retrospektiver Daten in verschiedenen medizinischen Einrichtungen in Dolj, was zu einer sorgfältigen Analyse der klinischen Merkmale, der Ergebnisse paraklinischer Untersuchungen und der therapeutischen Reaktionen bei Patienten mit Prolaktinomen führte. Der Schwerpunkt lag auf der Erkennung von Risikofaktoren, demografischen Merkmalen und damit verbundenen Komorbiditäten, um das gesamte Spektrum der Auswirkungen dieser Tumoren in der Gemeinde zu erfassen. Vorläufige Ergebnisse deuten auf eine differenzierte Inzidenzrate von Prolaktinomen in Dolj hin, mit spezifischen demografischen und klinischen Trends, die sich möglicherweise von denen unterscheiden, die in der breiteren Literatur berichtet werden. Diese Ergebnisse unterstreichen die kritische Rolle lokalisierter Studien bei der Verbesserung von Screening-, Diagnose- und Therapieprotokollen. Letztendlich bietet diese Untersuchung wichtige Einblicke in die Epidemiologie und Symptomatologie von Prolaktinomen in Dolj, die die bestehende Literatur erheblich erweitern und die regionale medizinische Praxis beeinflussen.

Schlüsselwörter: Hypophysentumor, Hyperprolaktinämie, Amenorrhoe.

14. Neurodiversität und psychische Störungen

Bogdana Miclea - MD, PhD , Iuliu Hațieganu University of Medicine and Pharmacy, Cluj Napoca Mental Health Center for Children and Adolescents, Cluj Napoca County Emergency Clinical Hospital for Children. (RO)

Zusammenfassung

In den letzten Jahren hat das Konzept der Neurodiversität in wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Kreisen, die sich mit Autismus und verwandten Erkrankungen befassen, die zu den neurologischen Entwicklungsstörungen gehören, an Popularität gewonnen. Diesem Paradigma zufolge wird die Identität zu einer Neuroidentität, die Subjektivität wird durch die zerebrale Funktionsweise bestimmt und der kulturelle, soziale und spirituelle Ausdruck ist das Ergebnis dieses Musters der biologischen Funktionsweise. Meistens konzentrieren sich die Meinungen auf die unmittelbaren Vorteile eines liberalisierenden Denkens, das die Neugestaltung der starren psychopathologischen medizinischen Modelle in den derzeitigen Diagnosesystemen ermöglicht und die Humanisierung der Medizin begünstigt. In diesem auf den ersten Blick vernünftigen und integrativen Konstrukt gibt es einige anhaltende Beschränkungen, innere Widersprüche und Mängel, die zu Kritik und Kontroversen führen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass eine

weite Verbreitung der Bewegung der Neurodiversität das Risiko birgt, soziale Brüche und individuelle Entfremdung zu erzeugen, zu erhalten und zu verstärken.

Schlüsselwörter: Neurodiversität; psychische Störungen; Subjektivität; soziale Rechte; Entfremdung.

15. Eine Neubewertung der Unwissenheit aus der Perspektive der neuen Bedeutungen der Rationalität

Viorel Rotilă - PhD Univ. Prof. „Dunarea de Jos“ Universität von Galati, Rumänien; Direktor des „Solidaritaea“ Forschungs- und Entwicklungszentrums, Galati, Rumänien (RO)

Zusammenfassung

In diesem Artikel betrachten wir die Unwissenheit im Zusammenhang mit der neuen Bedeutung der Rationalität, einschließlich der spezifischen Perspektiven der begrenzten Rationalität. Wir beginnen mit der Feststellung, dass das Problem der Unwissenheit weit von der impliziten Klarheit des alltäglichen Ausdrucks entfernt ist und die Gefahr einer unangemessenen Verwendung des Begriffs besteht. Wir zeigen, dass das Unverständnis darüber, was Unwissenheit ist, Teil der Unwissenheit ist und versuchen, die Situation der Unwissenheit über die Unwissenheit zu vermeiden. Wir schlagen eine Definition von Unwissenheit vor, die sich auf das mögliche zugängliche und nützliche Wissen zu einem bestimmten Zeitpunkt bezieht, wobei wir davon ausgehen, dass das Verständnis von Unwissenheit von drei Variablen abhängt: Zeit, zu jedem Zeitpunkt der Gegenwart verfügbares Wissen und Nutzen.

Schlüsselwörter: Unwissenheit; zugängliches Wissen; nützliches Wissen; kognitive Belastung; Agnotologie.

16. Potenzielles Screening, Einstufung und Follow-up der diabetischen Retinopathie in der Primärversorgung mit Hilfe künstlicher Intelligenz - wie schwer wäre die Umsetzung? Die Perspektive eines Ophthalmologen

Alexandra Cristina Rusu - Doktorandenschule für Medizin und Pharmazie, Medizinische Fakultät, Universität für Medizin, Pharmazie, Wissenschaft und Technologie von Targu Mures, Rumänien; Abteilung für Augenheilkunde, Kreiskrankenhaus Targu Mures, Rumänien (RO), Raluca Ozana Chistol - Medizinische Fakultät, „Grigore T. Popa“ Universität für Medizin und Pharmazie, Rumänien; „Prof. Dr. George I.M. Georgescu“ Institut für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Rumänien; Institut für Gerichtsmedizin, Rumänien (RO), Simona Irina Damian - Medizinische Fakultät, „Grigore T. Popa“ Universität für Medizin und Pharmazie, Rumänien; Institut für Gerichtsmedizin, Rumänien (RO), Klara Brînzaniuc - Doktorandenschule für Medizin und Pharmazie, Medizinische Fakultät, Universität für Medizin, Pharmazie, Wissenschaft und Technologie von Targu Mures, Rumänien (RO), Karin Ursula Horvath - Doktorandenschule für Medizin und Pharmazie, Medizinische Fakultät, Universität für Medizin, Pharmazie, Wissenschaft und Technologie von Targu Mures, Rumänien (RO)

Zusammenfassung

Die diabetische Retinopathie (DR) ist eine mikrovaskuläre Störung, die durch die Langzeitfolgen von Diabetes mellitus verursacht wird und weltweit zu den Hauptursachen für Erblindung zählt. Die frühzeitige Erkennung der DR ist der Schlüssel zu ihrer wirksamen Behandlung und zur anschließenden Verringerung der damit verbundenen wirtschaftlichen Belastung, aber ein manuelles Screening ist zeitaufwändig und nur begrenzt verfügbar. Ein

hochempfindliches und spezifisches automatisches Diagnosewerkzeug würde die Screening-Programme erheblich verbessern und es ermöglichen, nur Patienten mit signifikanten Läsionen oder mit Veränderungen zwischen zwei aufeinanderfolgenden Untersuchungen zur weiteren Untersuchung und Behandlung in eine Augenklinik zu überweisen. Mehrere auf Deep Learning basierende automatische Diagnosewerkzeuge wurden vorgeschlagen, um das Screening zu unterstützen, aber ihre Implementierung mit minimalen Kosten ist für Ärzte ohne Programmierungskenntnisse nicht zugänglich. Unser Ziel war es, ein Fundusbild-Klassifizierungsmodell ohne Programmierungskenntnisse zu entwickeln, indem wir generative künstliche Intelligenz (KI), die in das Betriebssystem Windows 11 implementiert ist (Copilot Pro), ein kostenloses Bildanalysewerkzeug (Fiji ImageJ2) und Vertex AI, eine von Google im Jahr 2021 eingeführte Plattform für maschinelles Lernen (ML), verwendeten. Zu diesem Zweck wählten wir insgesamt 2961 beschriftete Fälle aus der APTOS 2019-Datenbank mit DR-Fundusbildern aus. Die Bilder wurden mit einem von Copilot Pro generierten Java-ImageJ-Skript segmentiert, das auf dem CLAHE-Algorithmus (Contrast Limited Adaptive Histogram Equalization) basiert. Die segmentierten Bilder wurden verwendet, um ein automatisiertes ML-Klassifikationsmodell zur Erkennung des DR-Schweregrads zu trainieren (5 Klassen - keine DR, leichte nicht-proliferative DR, moderate DR, schwere DR, proliferative DR). Das Modell erreichte eine Fläche unter der Präzisions-Rückruf-Kurve von 0,889, mit einer Präzisionsrate von 83,8 % und einer Rückrufrate von 77 %. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die in das Windows-Betriebssystem implementierte generative KI in Verbindung mit einem kostenlosen Bildverarbeitungsprogramm und Vertex AI es Augenärzten ohne Programmierkenntnisse ermöglicht, öffentlich verfügbare Bilddatenbanken (Tausende von Fällen) zu nutzen, um präzise automatische Diagnosewerkzeuge zu entwickeln. Solche Werkzeuge haben das Potenzial, das Screening vor allem in Gebieten mit wenigen Spezialisten zu erleichtern.

Schlüsselwörter: diabetische Retinopathie; künstliche Intelligenz; maschinelles Lernen; automatische Diagnose.

17. Die Schaffung eines Modells für die Ausbildung von Musiklehrern durch die Integration von Fernunterricht und Vollzeitunterricht: Aktuelle Ansätze in der Ausbildung

Ihor Shcherbak - Kandidat der pädagogischen Wissenschaften, außerordentlicher Professor der Abteilung für musikalische Kunst, V.O. Sukhomlynskyi Nationale Universität von Mykolaiv, Mykolaiv, Ukraine(UA), Viktoriya Gigolayeva-Yurchenko - PhD in Kunstwissenschaften, Dozentin der Abteilung für Chorleitung und akademischen Gesang, Staatliche Kulturakademie Charkiw, Charkiw, Ukraine(UA), Oksana Krus - Staatliche Universität für Geisteswissenschaften Riwne, Riwne, Ukraine(UA), Tetiana Kryzhanovska - Rivne State University of the Humanities, Rivne, Ukraine(UA), Aryna Frumkina - Kandidatin der Wissenschaft in Philologie, Professorin, Leiterin der Abteilung für germanische und orientalische Sprachen und Übersetzung, Fakultät für Linguistik und Übersetzung, International Humanitarian University, Odesa, Ukraine(UA), Oksana Komarowska - Institut für Bildungsprobleme der Nationalen Akademie der Bildungswissenschaften der Ukraine, Kiew, Ukraine(UA)

Zusammenfassung

Die Untersuchung widmet sich dem Problem der Ausbildung von Musiklehrern auf der Grundlage der Integration von Fern- und Präsenzunterricht als einem Aspekt der Neuropädagogik. Dieses Problem ist in der wissenschaftlichen und methodischen Literatur noch nicht untersucht worden, obwohl die digitalen Kommunikationsmittel längst in den Bereich der musikalischen und pädagogischen Ausbildung vorgedrungen sind. Die Aufgabe,

ein Modell der professionellen Musiklehrerausbildung zu entwerfen, das sich durch die Einführung des Fernunterrichts für künftige Musiklehrer verändert hat, bleibt relevant. Im Rahmen der Forschung wurden theoretische systemanalytische Methoden angewandt, methodische Materialien und Erfahrungen von Hochschullehrern im Bereich der Entwicklung eines Modells für den Unterricht von Musikstudenten unter den Bedingungen der Integration von Fern- und Vollzeitarbeitsformen untersucht. Im Rahmen der Forschung wurde die wissenschaftliche Forschung zur Neuropädagogik analysiert, konzeptionelle und kategoriale Komponenten der Forschungsarbeit wurden bestimmt. Das Hauptaugenmerk der Studie liegt auf den Grundsätzen des Aufbaus eines Modells für die Berufsausbildung eines Musiklehrers, das auf der Integration von Fern- und Vollzeitausbildungsformen beruht. Um das Forschungsziel zu erreichen, wurden die Methoden der Synthese und Analyse, der Integration, der Forschung, der Beschreibung und der wissenschaftlichen Methoden angewendet. Die Methode der Verallgemeinerung wurde angewandt, um die Ergebnisse der Forschungsarbeit zu ermitteln, die eine Vorstellung von der neuropädagogischen Essenz der Ausbildung der beruflichen Kompetenz eines Musikers vermittelt.

Schlüsselwörter: Berufsausbildung; Musiklehrer; Lehrer-Musiker; Fernunterricht; neuropädagogische Ansätze.

18. Bessere Bildungsqualität durch die Gefühlsanalyse von Studenten mit AutoML

Corina Simionescu - Doktorandenschule für angewandte Wissenschaften und Technik, Fakultät für Elektrotechnik und Informatik, Stefan cel Mare Universität Suceava, Rumänien (RO), Daniela Marcu - Doktorandenschule für angewandte Wissenschaften und Technik, Fakultät für Elektrotechnik und Informatik, Stefan cel Mare Universität Suceava, Rumänien (RO), Marius Silviu Măciucă - Doktorandenschule für angewandte Wissenschaften und Technik, Fakultät für Elektrotechnik und Informatik, Stefan cel Mare Universität Suceava, Rumänien ()

Zusammenfassung

Die Analyse von Gefühlen bei der Interaktion von Schülern mit Lernumgebungen ist ein interessantes Thema für Forscher im Bildungsbereich, da sie einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Qualität von Unterrichtsprozessen durch in Lernanwendungen integrierte Empfehlungssysteme oder zur Verbesserung der Qualität von Kursen leisten kann, indem sie Schüler nach ihren gemeinsamen Interessen gruppiert und Rückmeldungen zum schulischen Fortschritt gibt. Es gibt zwei Ansätze zur Stimmungsanalyse: einen lexikonbasierten und einen anderen, der maschinelles Lernen verwendet. In dieser Studie stellen wir eine Stimmungsanalyse anhand von zwei eigenen Datensätzen vor, die die Meinungen von Schülern über die Schule wiedergeben. Unser Ziel ist es, ein Modell zu erstellen, das uns hilft, die Meinungen der Schüler automatisch zu kennzeichnen, indem es Stimmungswerte zwischen 0 und 4 zuweist (0 für eine extrem negative Meinung). Um die Leistung des Modells zu trainieren und zu bewerten, haben wir die Meinungen von 1443 rumänischen Gymnasiasten verwendet. Die Neuheit, die wir vorschlagen, ist das manuelle Etikettierungssystem. Unsere aktuelle Forschung, die einen Ansatz des maschinellen Lernens zur Klassifizierung von Schülermeinungen verwendet, erreicht eine Genauigkeit von 86,507 %.

Schlüsselwörter: AutoML; Klassifikationsmodelle; Cloud-Dienste; Bildung; Stimmungsanalyse.

19. Die Superintelligenz in Zeiten von ChatGPT neu betrachtet

Ioan Susnea - „Dunarea de Jos“ Universität Galați, Galați (RO), Emilia Pecheanu - „Dunarea de Jos“ Universität Galați, Galați (RO), Adina Cocu - „Dunarea de Jos“ Universität von Galați, Galați (RO), Simona-Mirela Susnea - „Alexandru Ioan Cuza“ Universität von Iasi (RO)

Zusammenfassung

Der Beitrag erörtert die Aussichten und Risiken, die mit der Entwicklung superintelligenter künstlicher Intelligenz (KI) und künstlichen Bewusstseins (KB) verbunden sind, zehn Jahre nachdem Nick Bostrom diese Ideen in seinem einflussreichen Buch (Bostrom, 2014) untersucht hat. Wir argumentieren, dass sich die Debatte über die Entwicklung von KI zumindest in den folgenden Aspekten verändert hat: Erstens ist die Entwicklung superintelligenter Maschinen nicht mehr auf Spekulationen über eine ferne Zukunft beschränkt - die jüngsten Fortschritte in diesem Bereich haben bereits unmittelbare und spürbare Auswirkungen in verschiedenen Bereichen, darunter Bildung, Wirtschaft und Technologie. Zweitens argumentieren wir, dass die Debatte darüber, ob KI-Systeme eines Tages eine Form des künstlichen Bewusstseins (Artificial Consciousness, AC) erreichen könnten, sich von einer theoretischen Möglichkeit zu einem dringenden Anliegen entwickelt hat. Nachdem wir einige der wahrscheinlichsten Voraussetzungen für die Entwicklung potenziell gefährlicher KI-Systeme untersucht haben, schlagen wir mehrere Handlungsmöglichkeiten vor, um das Risiko zu vermeiden, die Kontrolle über superintelligente KI zu verlieren.

Schlüsselwörter: künstliche Intelligenz; künstliches Bewusstsein; ChatGPT; Superintelligenz; einseitiges Lernen; Kontrolle über KI.

20. Der Einfluss des Tanzes auf die Optimierung der motorischen Fähigkeiten und die Verbesserung des Bildungsprozesses bei Heimkindern

Gabriela Tomescu - „Ovidius“ Universität Constanța, Fakultät für Leibeserziehung und Sport, Rumänien (RO), Monica-Iulia Stănescu - Nationale Universität für Leibeserziehung und Sport, Fakultät für Leibeserziehung und Sport, Bukarest, Rumänien (RO), Kamer-Ainur Aivaz - „Ovidius“ Universität Constanța, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Rumänien (RO)

Zusammenfassung

Heimkinder stellen aus Sicht der sozialen Integration einen Risikofaktor dar. Pädagogische Interventionen, die im Rahmen von Programmen für Kinder, die in Pflegeheimen aufwachsen, durchgeführt werden, belegen die Wirksamkeit komplexer Trainingsmittel, die ihre multidimensionale Entwicklung beeinflussen könnten. Unter diesen Mitteln wurde der Tanz als ein Mittel zur Entwicklung von Koordination, Rhythmik, motorischen Fähigkeiten und räumlich-zeitlicher Orientierung durch Körperbewegungen identifiziert. Ausgehend von der Hypothese, dass die systematische Teilnahme von Heimkindern an einem Tanzprogramm zur Entwicklung ihrer motorischen Fähigkeiten beiträgt, wurde für diese Studie ein Interventionsmodell auf der Grundlage von Tanzinhalten entwickelt. Ziel dieser Untersuchung ist es, die motorischen Fähigkeiten von Heimkindern zu optimieren und ihre körperlich-kinästhetische und visuell-räumliche Intelligenz zu fördern. Ziel der Studie ist es, den Einfluss des Tanzes auf die Entwicklung von Heimkindern aufzuzeigen und ein methodisches Konzept für den Einsatz von Tanz bei Heimkindern im

Alter der Vorpubertät zu entwickeln. Die Untersuchung wurde über einen Zeitraum von neun Monaten durchgeführt, mit einer Frequenz von zwei Trainingssitzungen pro Woche von jeweils 60 Minuten, und basierte auf der Konsolidierung von Schritten aus verschiedenen Tanzstilen für eine Gruppe von 29 Heimkindern im Alter von 11-12 Jahren. Die Tests wurden mit dem Optojump-Gerät durchgeführt und zielten darauf ab, die Kraft der unteren Gliedmaßen, die Reaktionsgeschwindigkeit, die Wiederholungsgeschwindigkeit und die räumlich-zeitliche Orientierung zu bewerten. Die erzielten motorischen Effekte weisen auf positive Veränderungen der Testwerte hin, wobei alle Ergebnisse nach neunmonatiger Teilnahme am Tanzprogramm signifikante Unterschiede aufweisen. Die größte Auswirkung zeigt sich für den Verschiebepunkt des Tests „March in Place Eyes Closed 30 Seconds“, der eine Verbesserung der räumlichen Orientierungsfähigkeit erkennen lässt. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Teilnahme von Heimkindern an einem Tanzprogramm zur Optimierung ihrer motorischen Fähigkeiten und zur Stimulierung ihrer körperlich-kinästhetischen und visuell-räumlichen Intelligenz beiträgt, weshalb wir es für angebracht halten, die Untersuchung des Tanzes als Mittel zur Entwicklung multipler Intelligenzen durch in Schulen durchgeführte Bildungsprogramme zu vertiefen.

Schlüsselwörter: Tanz; motorische Fähigkeiten; Heimkinder; körperlich-kinästhetische Intelligenz; visuell-räumliche Intelligenz.

21. Bioethik und Andragogik in der Praxis von Rehabilitationszentren: Neuroethische Faktoren

Liliya Tomich - Doktorandin der medizinischen Wissenschaften, Assistenzprofessorin, Dozentin, Kyiv National University of Technology and Design, Kyiv, Ukraine(UA), Nina Kravets - PhD in Pädagogischen Wissenschaften, Assistenzprofessorin, Mykhailo Dragomanov State University of Ukraine, Kyiv, Ukraine(UA), Olha Barladyn - Kandidatin der medizinischen Wissenschaften, außerordentliche Professorin der Abteilung für Leibeserziehung und Rehabilitation, Nationale Pädagogische Universität Ternopil, benannt nach Wolodymyr Hnatjuk, Ternopil, Ukraine(UA), Valentyn Grushko - Kandidat der medizinischen Wissenschaften, Dozent der Abteilung für Körpererziehung und Rehabilitation, Nationale Pädagogische Universität Ternopil, benannt nach Wolodymyr Hnatjuk, Ternopil, Ukraine (UA), Tetiana Biriukova - Dozentin der Abteilung für Physiotherapie und Beschäftigungstherapie der Medizinischen Fakultät, Staatliche Universität Cherson, Cherson, Ukraine(UA), Halyna Leshchuk - PhD, Assistenzprofessorin, Abteilung für Sozialarbeit und Management soziokultureller Aktivitäten, Nationale Pädagogische Universität Ternopil Volodymyr Hnatjuk, Ternopil, Ukraine(UA)

Zusammenfassung

Der Artikel erörtert die Frage, ob sensorische Deprivation für Klienten geeignet ist, die sich in einem spezialisierten Zentrum einer Anti-Drogen-Rehabilitation unterziehen, und regt eine Diskussion über die ethischen Erwägungen einer teilweisen Verletzung der natürlichen Rechte an. Die Bedeutung dieses Themas ergibt sich aus der alarmierenden Zunahme der Drogenabhängigkeit, ihrer weit verbreiteten Verfügbarkeit und den widersprüchlichen Perspektiven in Bezug auf Andragogik, Bioethik und Neuroethik. Letztere steht im Zentrum der menschlichen Identität. Der Artikel zielt darauf ab, die wissenschaftlichen Ansichten zu diesem Problem zu analysieren, die neuro- und bioethischen Realitäten in den einzelnen Rehabilitationszentren aufzuzeigen, sie mit den vielschichtigen ethischen Überlegungen zu kontrastieren und die Zweckmäßigkeit der Einschränkung bestimmter natürlicher Rechte des Klienten (Einschränkung der Sinneslust) aus therapeutischen Gründen zu bewerten. Aufgrund des langwierigen und isolierten Charakters der Rehabilitation sowie ethischer Bedenken standen die Autoren vor Herausforderungen

beim Zugang zu Informationen. Daher stützte sich die Datenerhebung in erster Linie auf die andragogische Beobachtung und Überwachung der neurophysiologischen Reaktionen der Kunden. Darüber hinaus wurde Zugang zu den Zeitschriften der Mitarbeiter des Zentrums, zu Interviews und gelegentlichen Kundenbefragungen gewährt. Die Analyse umfasste die Interpretation neurophysiologischer Daten ohne den Einsatz von Geräten, die Konsolidierung von Umfragedaten und die Bewertung ethisch bedeutsamer Fragen zur Eignung und Zulässigkeit. Die Ergebnisse unterstrichen die Relevanz ethischer Erwägungen im Zusammenhang mit Eingriffen in den menschlichen Körper und die Psyche und betonten, dass Entscheidungen in der Regel durch den spezifischen therapeutischen Kontext diktiert werden. Das Hauptziel des Artikels besteht daher darin, Rehabilitationsfachleute, Mediziner und Juristen dafür zu sensibilisieren, wie wichtig es ist, einen Konsens zwischen der Achtung der natürlichen Rechte des Menschen und dem Gebot der Rettung zu finden, selbst in den Phasen III-IV der Sucht.

Schlüsselwörter: bioethische und neuroethische Faktoren; Unverletzlichkeit der Grenzen; rehabilitative Behandlung; neurophysiologische Reaktion; Stresstherapie.

22. Psychomotorische Perspektiven der Wiederherstellung bei chronischen Brachialplexuslähmungen

Dan Trofin - Abteilung für Biomedizinische Wissenschaften, Fakultät für Medizinische Biotechnik, Universität für Medizin und Pharmazie „Grigore T. Popa“ Iasi, România (RO), Cristina Grosu - Fakultät für Medizin, Universität für Medizin und Pharmazie „Grigore T. Popa“ Iași, România; Clinical Recovery Hospital Iasi, Romania; (RO), Daniel Andrei Iordan - Department of Individual Sports and Kinetotherapy, Faculty of Physical Education and Sport, „Dunarea de Jos“ University of Galati, Romania; Zentrum für Physiotherapie und Rehabilitation, „Dunarea de Jos“ Universität Galati, Rumänien (RO), Daniela Matei - Abteilung für Biomedizinische Wissenschaften, Fakultät für Medizinische Biotechnik, Universität für Medizin und Pharmazie „Grigore T. Popa“ Iasi, România (RO), Laurențiu Gabriel Talaghir - Abteilung für Individualsport und Kinetotherapie, Fakultät für Leibeserziehung und Sport, „Dunarea de Jos“ Universität Galati, Rumänien; Zentrum für Physiotherapie und Rehabilitation, „Dunarea de Jos“ Universität Galati, Rumänien (RO), Daniel Mădălin Coja - Abteilung für Individualsport und Kinetotherapie, Fakultät für Leibeserziehung und Sport, „Dunarea de Jos“ Universität Galati, 800008 Galati, Rumänien; Center of Physical Therapy and Rehabilitation, „Dunarea de Jos“ University of Galati, Rumänien (RO), Daniela-Marilena Trofin - Clinical Recovery Hospital Iasi, Rumänien (RO), Ilie Onu - Department of Biomedical Sciences, Faculty of Medical Bioengineering, University of Medicine and Pharmacy „Grigore T. Popa“ Iasi, România; Abteilung für Physiotherapie, Micromedica Klinik, 610119 Piatra Neamț, România; (RO), Teodor Stamate - Medizinische Fakultät, Universität für Medizin und Pharmazie „Grigore T. Popa“ Iași, România; Abteilung für plastische und rekonstruktive Chirurgie, „Sf. Spiridon“ Notfallkrankenhaus, România (RO)

Zusammenfassung

Hintergrund. Die Perspektive der laufenden elektrischen Signale im motorischen Kortex, die durch kontinuierliche Strategien der Wiederherstellung (verdoppelt durch die Einhaltung des Behandlungsprotokolls) bedingt sind, ist von Interesse, um zu verstehen, wie die zerebrale Plastizität bei traumatischen Verletzungen des Plexus brachialis (BP) bei Erwachsenen moduliert wird. Sehr oft neigen Patienten mit chronischen BP-Läsionen dazu, die Rehabilitationstherapie im Laufe der Zeit weniger gut zu befolgen, da mehrfache rekonstruktive mikrochirurgische Eingriffe nicht immer eine angemessene Funktionalität der oberen Gliedmaßen bieten, insbesondere bei schweren, komplexen BP-Fällen. Material und Methoden. Um die laufende psychomotorische Projektion der Gliedmaßenrepräsentation im motorischen Kortex im Zusammenhang mit einem langfristigen Wiederherstellungsprotokoll

zu beurteilen, haben wir eine Gruppe von 11 chronischen Patienten mittels transkranieller Magnetstimulation (TMS) über einen Zeitraum von zwei Jahren verfolgt. Ergebnisse. Obwohl bescheiden in Bezug auf die Verbesserung des Defizits auf der MRC-Skala, hatten die Patienten leichte Verbesserungen des Parameters Latenzzeit, aber wichtiger ist, dass wir durch die Bewertung der Amplitude des motorisch evozierten Potenzials (MEP) eine Dynamik des motorischen Bereichs beobachtet haben. Wir halten dies für einen Hinweis auf fortlaufende psychomotorische Komponenten, die durch die Wiederherstellung stimuliert werden: Ideomotorik, perzeptiv-motorische Koordination, Lateralität und Körperrepräsentation, als Grundlage für die Aufrechterhaltung eines nachgewiesenen messbaren Potenzials kontinuierlicher Neuroplastizität. Schlussfolgerung. Aus klinischer Sicht, da Psychomotorik eigentlich Interdisziplinarität bedeutet, ist dies der gemeinsame Nenner in der Zusammenarbeit zwischen den medizinischen Fachbereichen: plastische Chirurgie und rekonstruktive Mikrochirurgie, klinische Neurologie, Elektrodiagnostik und neuromotorische Wiederherstellung.

Schlüsselwörter: Psychomotorik; Plexus brachialis; transkranielle Magnetstimulation; Wiederherstellung.

23. Medizinische Wiederherstellung als eine Säule der Lebensqualität: Ein bibliometrisches Verzeichnis der aktuellen Forschung

Amalia Vancea - Medizinische Fakultät, Universität für Medizin und Pharmazie „Carol Davila“ Bukarest
Medizinische Fakultät, „Ovidius“-Universität Constanta (RO), Kamer-Ainur Aivaz - Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, „Ovidius“-Universität Constanta (RO), Luiza Spiru - Medizinische Fakultät, Universität für Medizin und Pharmazie „Carol Davila“ Bukarest
„Ana Aslan“ Internationale Stiftung Bukarest (RO)

Zusammenfassung

Die vorliegende Analyse zielt darauf ab, das aktuelle Forschungsfeld durch eine bibliometrische Analyse zu kartieren, die sich auf das Konzept der Lebensqualität älterer Menschen konzentriert, wobei die Physikalische Medizin und Rehabilitation als Ausgangspunkt genommen wird. Die Methodik basiert auf der Anwendung mathematischer und statistischer Methoden, um die wissenschaftliche Aktivität in der Scopus-Datenbank im Zeitraum 2020-2023 zu analysieren und Schlüsselpublikationen, einflussreiche Autoren und thematische Verbindungen durch Schlüsselwörter und Ko-Zitate zu identifizieren. Die Filterung erfolgte nach Fachgebiet, Veröffentlichungszeitraum und Sprache der Beiträge, so dass von den ursprünglich 2.272 Artikeln 711 gefunden wurden. Die Untersuchung konzentriert sich auf die Identifizierung von thematischen Clustern und den Verbindungen zwischen ihnen, mit dem Hauptziel, die Beziehungen zwischen verschiedenen Themen und deren Zentralitätsgrad in der Diskussion über die Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen zu entschlüsseln. Die Ergebnisse heben sowohl Bereiche von besonderem Interesse als auch weniger erforschte Nischen hervor und eröffnen Perspektiven für zukünftige Forschung. Dies gibt Antworten auf die Fragen, welche Forschungsthemen aus der Sicht der Physikalischen Medizin und Rehabilitation vorwiegend mit Lebensqualität in Verbindung gebracht werden und wie diese Unterthemen im Forschungsnetzwerk miteinander verbunden sind.

Schlüsselwörter: ältere Menschen; medizinische Rehabilitation; Lebensqualität; physikalische Medizin; bibliometrische Analyse.

24. Computeralgebrasysteme und künstliche Intelligenz

Kostas Zotos - Südwest-Universität „Neofit Rilski“, Fakultät für Naturwissenschaften und Mathematik, Fachbereich Informatik, Ivan Michailov, Bulgarien (BG)

Zusammenfassung

Von Vier-Funktions-Rechnern bis hin zu Rechnern (oder Computern) mit Computer Algebra System (CAS) Software hat sich die mathematische Rechentechnik weiterentwickelt. Mit nur wenigen Knopfdrücken können CAS eine breite Palette mathematischer Probleme lösen, was einen wahren Quantensprung in der Technologie darstellt. Die Auswirkungen einer Software im Klassenzimmer, die zum Beispiel algebraische Ausdrücke erweitern und faktorisieren, Gleichungen lösen, Funktionen differenzieren und Anti-Derivate finden kann, führen in der mathematischen Gemeinschaft zu einer hitzigen Debatte darüber, ob dies eine der aufregendsten oder beängstigendsten Entwicklungen in der Geschichte der Bildung ist. Es war nur eine Frage der Zeit, bis die künstliche Intelligenz Einzug in die Wissenschaft hält. Dies ist nun auch bei der Mathematik der Fall, einer der dominierenden, vielleicht der grundlegendsten, aber auch der „schwierigsten“ Wissenschaft. Der menschliche Verstand hat, im Guten wie im Schlechten, seine Grenzen. Wie in allen Bereichen unseres Lebens wird auch in diesem Fall die Technologie eingesetzt, um der Menschheit zu helfen, den nächsten Schritt zu tun, sei es in Bezug auf Automatisierung und praktische Dinge oder in Bezug auf Wissen und Erforschung. Die Schaffung eines für den Menschen verständlichen Modells ist das Hauptziel der künstlichen Intelligenz. Für die Erstellung dieser Modelle können Konzepte und Methoden aus zahlreichen mathematischen Bereichen verwendet werden. In diesem Beitrag werden wir den Einsatz von KI in CASs untersuchen und einige Möglichkeiten zu deren Optimierung erkunden. Die Dokumentationsbögen sind die Datenquelle, die wir zur Untersuchung ihrer Merkmale verwendet haben. Die Forschungsergebnisse zeigen, dass es viele Tipps gibt, die wir befolgen können, um die Leistung zu beschleunigen.

Schlüsselwörter: Computeralgebrasysteme; CAS; CAS-Leistung; AI; MATLAB; Maple; Mathematik.

25. Vergleichende Leistungsanalyse von Algorithmen zum Füllen fehlender Werte in PdM-Systemen von UAV

Dragos Alexandru Andrioaia - Stefan cel Mare Universität von Suceava, Suceava, Rumänien; „Vasile Alecsandri“ Universität von Bacău, Bacau, Rumänien (RO), Vasile Gheorghita Gaitan - Stefan cel Mare Universität von Suceava, Suceava, Rumänien (RO), Bogdan Patrut - Alexandru Ioan Cuza Universität, Iași, Rumänien (RO), Iulian Furdu - „Vasile Alecsandri“ Universität von Bacău, Bacau, Rumänien (RO)

Zusammenfassung

Mit der Entwicklung des IoT-Bereichs ist auch die Menge der von verschiedenen Anwendungen erzeugten Daten gestiegen. Aus verschiedenen Gründen, wie z. B. Sensorausfall, Ausfall des Kommunikationssystems und menschliche Fehler, enthalten die von den Sensoren erfassten Daten fehlende Werte. Das Vorhandensein fehlender Werte im Datensatz wirkt sich auf den Informationsgehalt des Datensatzes und damit auf den Prozess der Extraktion von Wissen aus den Daten aus. In diesem Papier präsentieren die Autoren eine vergleichende Analyse der Leistungen der Methoden zum Auffüllen der fehlenden Werte, wie z.B. Methode, Interpolation, Mittelwert, K-Nächste Nachbarn (KNN) und Random Forests

(RF), auf den Daten, die von einem Predictive Maintenance (PdM) System stammen, das bei unbemannten Luftfahrzeugen (UAV) eingesetzt werden kann. Die Daten, anhand derer die Leistung dieser Methoden untersucht wurde, stammen von einem PdM-System für UAVs, das zur Identifizierung von Defekten an bürstenlosen Gleichstrommotoren (BLDC) und zur Schätzung der Restnutzungsdauer (RUL) von Lithium-Ionen-Batterien verwendet wird.

Schlüsselwörter: fehlende Werte Daten UAV; Berechnung Methode; IoT, vorausschauende Wartung; PdM.

26. Es war einmal...! Die Geschichte der emotionalen Pandemie!

Mioara Grigoraş - Psychologin, Privatpraxis, Galati, Rumänien (RO), Anamaria Ciubară - Universitätsprofessorin, PhD, „Dunarea de Jos“ Universität von Galati, Galati, Rumänien (RO)

Zusammenfassung

Der vorliegende Artikel versucht einen Überblick darüber zu geben, wie sich die Pandemie auf die Gesellschaft auswirkte, bestimmte Ängste und Sorgen verstärkte und alle verborgenen emotionalen Probleme an die Oberfläche brachte. Ein Blick in die Geschichte zeigt, dass ähnliche Ereignisse in der Vergangenheit - die Spanische Grippe, der Holocaust - generationenübergreifende Traumata verursacht haben, deren Auswirkungen noch heute zu spüren sind. Ebenso wird in dem Artikel aufgezeigt, wie große traumatische Ereignisse, die sogar drei Generationen vor der Geburt stattgefunden haben, die Art und Weise beeinflussen können, wie wir unser Leben leben. Das ist möglich, weil unverarbeitete Traumata jede neue Generation prägen, bis sie ihre Lösung finden. Als Individuen lieben wir unsere Familien sehr und haben unbewusste Loyalitäten zu einigen ihrer Mitglieder, indem wir ihre Fehler und Dramen nachahmen und so ihre Geschichten nacherleben. In der Fallstudie, die wir vorstellen werden, sind wir von der Idee ausgegangen, dass es, um diese Hinterlassenschaften zu entdecken, tatsächlich bedeutet, der breiteren Geschichte des Klienten zuzuhören, die mit der vorherigen Generation beginnt. Das Symptom ist oft nur die Spitze des Eisbergs, während sich darunter eine ganze Geschichte verbirgt. Zu Beginn des therapeutischen Prozesses haben wir eine umfassende Intervention in dem Fall in Angriff genommen, die eine Annäherung an das sozio-familiäre System und die emotionale Integration beinhaltet. Wir berücksichtigten die Lebensgeschichte des Klienten und seiner Familie, sammelten Informationen über Grenzen, Regeln, Rituale und familiäre Loyalitäten, Botschaften aus dem familiären Umfeld, wichtige Lebensereignisse, Abwehr- und Überlebensstrategien. All diese Faktoren halfen uns, das Symptom hinter der Geschichte zu entschlüsseln.

Schlüsselwörter: Covid-19; geistige und emotionale Gesundheit; generationenübergreifende Traumata.